

innerbetrieblichen Schulung

material der innerbetrieblichen Schulung bei der Deutschen Verwaltungsakademie „Walter Ulbricht“*

Wiedergabe des Lehrmaterials, aber den eigentlichen Zweck, die Zirkellehrer methodisch anzuleiten, erfüllt sie nicht. Eine gute methodische Anleitung ist aber bei der unterschiedlichen Qualifikation der Zirkellehrer eine wichtige Voraussetzung für den Erfolg der Schulung.

Ein weiterer Mangel ist, daß das Lehrmaterial und die „Methodische Anleitung“ immer noch so spät in die Hände der Schulungsteilnehmer und Zirkellehrer gelangt, daß eine gründliche Vorbereitung auf die Schulung in den meisten Fällen nicht mehr möglich ist.

Worauf sind diese Mängel und Schwächen zurückzuführen?

Sowohl die Parteiorganisationen als auch die leitenden Genossen des Ministeriums des Innern der Deutschen Demokratischen Republik und der Deutschen Verwaltungsakademie „Walter Ulbricht“ haben bisher die Bedeutung der innerbetrieblichen Schulung unterschätzt und die Ausarbeitung des Lehrmaterials zu einer zweitrangigen Lessortangelegenheit werden lassen.

So konnte es passieren, daß lange Zeit ein verhältnismäßig kleines Redaktionskollektiv das Lehrmaterial selbst ausarbeiten mußte. Die notwendige enge Zusammenarbeit mit den Instituten der Akademie und den Fachministerien ehnte gänzlich oder beschränkte sich auf Ausnahmefälle. Hinzu kommt, daß die Genossen der Redaktion ihre Aufgabe nicht immer entsprechend der Bedeutung der innerbetrieblichen Schulung lösten. Auch die technisch-organisatorischen Bedingungen der Redaktionstätigkeit entsprachen nicht den Anforderungen.

Nach einer Beratung mit den für die Herausgabe verantwortlichen Genossen wurde eine Reihe von Maßnahmen zur Verbesserung des Schulungsmaterials festgelegt. Die Themen sollen mehr als bisher die wichtigsten aktuellen Fragen der Arbeit der staatlichen Organe zur Grundlage haben. Die Ausarbeitung des Lehrmaterials ist den Fachministerien übertragen worden, die beauftragt sind, die besten Mitarbeiter unter Anleitung der Redaktion für die Ausarbeitung des Lehrmaterials heranzuziehen. Damit soll gleichzeitig erreicht werden, daß das Lehrmaterial und die „Methodische Anleitung“ eine Woche vor der Schulung in den Händen aller Teilnehmer und Zirkellehrer ist.

Die bisherige Form der methodischen Anleitungen soll auf Grund der Erfahrungen im Parteilehrjahr verbessert werden. Die Parteileitungen und die Schulungsabteilungen in den Ministerien werden die Verantwortlichen für die Ausarbeitung des Lehrmaterials der innerbetrieblichen Schulung besser als bisher anleiten.

Die Redaktionskommission wird erweitert und qualitativ verstärkt. Die Genossen von der Redaktion haben ihre bisherige Arbeitsweise selbstkritisch überprüft und mit Unterstützung der Genossen der Akademieleitung die Voraussetzungen für eine wirklich gute Arbeit geschaffen.

Diese Maßnahmen zur Verbesserung des Lehrmaterials sind inzwischen eingeleitet worden und werden, wenn die Partei in den einzelnen Ministerien die Verantwortlichen

bei der Ausarbeitung des Lehrmaterials besser als bisher ideologisch unterstützt, zu einem Aufschwung in der innerbetrieblichen Schulung führen.

Bei der Ausarbeitung des Lehrmaterials in den Fachministerien gibt es jedoch bereits einige ernste Signale der Unterschätzung der politischen Bedeutung dieser Aufgabe. Während z. B. Genosse Minister Fechner die Ausarbeitung des Lehrmaterials über die demokratische Gesetzlichkeit persönlich anleitete, während der Genosse Nünke vom Versicherungsaufsichtsamt die Ausarbeitung des Lehrmaterials über die Aufgaben unserer volkseigenen Versicherungsanstalten ebenfalls persönlich kontrollierte und wirklich seine besten Mitarbeiter für diese Arbeit heranzog, traten beim Ministerium des Innern Mängel auf. Die Ausarbeitung von Materialien über einige Fragen der örtlichen staatlichen Organe entsprach nicht den Anforderungen der innerbetrieblichen Schulung, so daß eine Neubearbeitung durch die Redaktion erforderlich war, was zu erheblichen Verzögerungen in der Auslieferung des Materials führte. Weder der ehemalige Innenminister, Genosse Steinhoff, noch der Genosse Staatssekretär des Ministeriums des Innern leiteten die Autoren des Lehrmaterials bei der Ausarbeitung des Themas »Verbesserung der Arbeit der staatlichen Organe« (Lehrmaterial, Heft 11—14/T952) an. Ja, sie erhielten offensichtlich von dem Inhalt des Materials erst Kenntnis, nachdem es ihnen gedruckt vorgelegt wurde. Auch die Parteiorganisation des Ministeriums hat sich nicht darum gekümmert, ob die Autoren dieser wichtigen politischen Aufgabe gewachsen sind.

Die Redaktion für das Lehrmaterial der innerbetrieblichen Schulung ist der Meinung, daß gerade die Genossen des Ministeriums des Innern, das für die Durchführung der innerbetrieblichen Schulung verantwortlich ist, vorbildlicher arbeiten sollten.

Die Schwächen* bei einigen Genossen im Ministerium des Innern und bei der Redaktion an der Deutschen Verwaltungsakademie sollten die Aufmerksamkeit aller Parteiorganisationen, vor allem in den Fachministerien, darauf lenken, den mit der Ausarbeitung des Lehrmaterials beauftragten Genossen jede Unterstützung zu geben. Denn mit der systematischen Verbesserung der Qualität des Lehrmaterials und seiner rechtzeitigen Auslieferung wird eine wesentliche Voraussetzung erfüllt, um die Schwächen und Mängel, die jetzt noch der innerbetrieblichen Schulung anhaften, überwinden zu können. Das wird dazu beitragen, unsere Mitarbeiter zu hohem Staatsbewußtsein zu erziehen und ihre fachliche Qualifikation zu steigern.

H. J. Leichtfuß

Redaktion für das Lehrmaterial der innerbetrieblichen Schulung an der Deutschen Verwaltungsakademie
„Walter Ulbricht“

Wir glauben, die Diskussion über die Mängel der innerbetrieblichen Schulung hiermit abzuschließen zu können und bitten unsere Genossen aus den Verwaltungen, uns in einiger Zeit zu berichten, wie sich das verbesserte Schulungsmaterial und das Studium der betreffenden Artikel im „Neuen Weg“ auf die innerbetriebliche Schulung auswirkt.

Die Redaktion